

# Vorwort

In der Welt des Bauens begegnen sich *Technik* und *Recht* oft aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln. Techniker und Juristen verfolgen zwar die gleichen Ziele, jedoch mit unterschiedlichen Ansätzen, die oftmals nicht unmittelbar aufeinander abgestimmt sind.

Auch die Feinheiten der Sprache und die Bedeutung einzelner Begriffe oder Satzzeichen, die über Sieg oder Niederlage entscheiden können, wirken auf Techniker oft fremd. Die juristischen Präzisionsanforderungen stehen in starkem Kontrast zur Praxis auf der Baustelle, wo technisches Improvisieren und Flexibilität oft entscheidend sind, wenn sich Gegebenheiten spontan ändern. Besonders in der Altbauanierung begegnen Techniker täglich unvorhergesehenen Situationen, die rasches Reagieren und neue Lösungen erfordern – in einer Rechtsstreitigkeit jedoch ist „Improvisation“ und „Etwas Neues ausprobieren“ kaum eine gute Strategie.

Hier zeigt sich, wie wichtig es ist, bei Streitfällen gut vorbereitet zu sein. Fakten müssen gesammelt, Abläufe strukturiert, Risiken bewertet und klare Strategien entwickelt werden. Rechtsstreitigkeiten sind oft von Emotionen geprägt, doch den Kern bildet immer die sachliche Beweisführung. Der Umgang mit den „richtigen Fakten“ und deren gezielter Einsatz kann entscheidend sein und das sorgfältige Abwägen von Risiken und Optionen vermeidet unüberlegte Entscheidungen.

Mit dem vorliegenden Buch versuchen wir Orientierung und wertvolle Einblicke zu geben, um technische und juristische Sichtweisen im Bauwesen miteinander zu verknüpfen, Barrieren zwischen Juristen und Technikern aufzubrechen und damit Verständnis und Zusammenarbeit zu fördern.

Wien, im November 2024

*Martin Koczy  
Stephan Winklbauer*